

# Oh Lord, why am I not an only-child?

Von Amrei

## Kapitel 6: Kapitel 6

„Es ist so, Weas- Ginevra,“ fing er seufzend an, während er sich eine Strähne seines weißblonden Haares aus der Stirn strich und ihren finsternen Blick, als er ihren Vornamen benutzte ignorierte, „Ich muss dich um etwas bitten.“

Sie starrte ihn entsetzt an.

„Was?!“

+\*+

Draco verdrehte genervt die Augen. Es wäre ja auch zu schön gewesen, hätte sie ihn ausreden gelassen.

„Hör zu, wir wissen beide, dass ich dich nicht um etwas *bitten* würde, ließe es sich auch nur irgend möglich vermeiden. Tut es aber nicht, also tu mir den Gefallen und hör mir zu, bevor du anfängst mich anzuschreien.“

Nun hatte sie zumindest aufgehört ihn anzuschreien, und schaute ihn nunmehr nur noch mit einer Mischung aus Misstrauen und Verachtung an. Wer sagte es denn? Das war doch schon einmal ein Fortschritt, wenn auch nur ein kleiner.

„Was willst du?“ fragte sie und Draco musste unwillkürlich feststellen, dass sie, wie sie da milchigblass, mit zu Schlitzten verengten Augen und wehendem leuchtend roten Haar vor dem nebelverhangenen Wald stand, irgendwie Fehl am Platz wirkte. Zu leuchtend für diesen regenverhangenen trüben Tag.

Was ihn aus irgendeinem, ihm nicht verständlichen Grund daran störte, war die Tatsache, dass er selbst nur allzu gut in dieses Szenario passte.

Er schüttelte den Kopf.

Er sollte in Zukunft wirklich besser mit dem Koffein aufpassen.

„Es ist so,“ nahm er den Faden schließlich wieder auf „meine Schwester heckt etwas aus. Ich weiß nicht was, aber es ist ziemlich klar, dass es nichts Gutes ist.“

Sie zog die Augenbrauen hoch und musterte ihn mit einem ungläubigen Blick, der beinahe glaubwürdig war. Beinahe.

„Du weißt schon, dass deine Schwester erst elf Jahre alt ist, oder?“

So, sie wollte also spielen, in Ordnung, das konnte man auch zu zweit.

„Deine Brüder, wie hießen sie noch gleich –Fin und Geoffrey?- wie waren die beiden, als sie 11 waren?“

Sie rümpfte die Nase und zwang sich dazu, nicht zu grinsen. Das gelang ihr soweit auch ganz gut, Draco entging allerdings nicht das Zucken in ihren Mundwinkeln.

„Also,“ fuhr er fort, während er sich von ihrem Anblick losriss „was weißt du?“

Sie seufzte, fing dann aber an zu reden.

„Ich denke du hast recht“ begann sie gedehnt, während sie zerknirscht zur Seite blickte. „Sie... benimmt sich *merkwürdig*. Ich kenne das. Es ist.. es war genauso bei Fred

und George, wenn sie etwas ausgeheckt haben. Hermine hat gesagt, ich würde mir etwas einbilden. Sie hat Eden unter ihre Fittische genommen. Vermutlich, um sie von *schlechten Einflüssen* zu schützen.“ Hierbei grinste sie Draco bedeutungsvoll an und auch dieser musste sich ein Grinsen verkneifen, als er daran dachte, wer von jeher der Liebling ihrer Tante Bellatrix gewesen war .

So viel zum Thema *schlechte Einflüsse*.

Ginevra schaute ihn , nun wieder ernst, mit gerunzelter Stirn an.

„War das alles?“

Draco schaute sie amüsiert an.

„Erinnerst du dich, ich wollte dich um etwas bitten.

Ich kann nicht aufpassen, was meine Schwester den lieben langen Tag treibt. Du schon, du bist eine Gryffindor. Das ist es, um das ich dich bitten wollte: mir darüber bescheid zu sagen, was Eden treibt.“

„Und warum sollte ich das tun?“

Huh, dachte er. Daher wehte also der Wind. Draco grinste schief, drehte sich um und machte sich auf den Weg zurück zum Schloss.

Im Gehen warf er noch einen Blick auf das verwirrt blickende Mädchen.

„Denke dir etwas schönes aus.“

+\*+

Immer noch grinsend ließ sich Draco, einen Ausflug in die Küche und ein Fluchkreuzfeuer mit Potter später, in einen Sessel vor dem Kamin im Slytheringemeinschaftsraum nieder.

2Und wie kommt es, dass du Weasley über den Weg gelaufen bist?“ kam es amüsiert von Blaise, der sich hinter einem Berg von Pergament und Büchern in einem benachbarten Sessel mit seinem Alte Runen Aufsatz abmühte.

Draco schaute ihn zweifelnd an.

„Wie kommst du darauf, dass ich das Wiesel gesehen hätte? Ich habe bisher nur das Pech gehabt Potters Anwesenheit ertragen zu müssen.“

Blaise blickte von seinem Aufsatz auf und schaute ihn ungläubig an, bevor er ihn, noch weitaus erheiteter als zuvor und mit einem sadonischen Grinsen verbesserte.

„Nein, seine Schwester.“

Draco zuckte zusammen und schaute ihn scharf an.

„Wie kommst du darauf?“

Blaise legte seufzend seine Feder zur Seite und musterte ihn mit einem Blick, der ihn offensichtlich fragen sollte, wem er eigentlich noch etwas vormachen wollte und fragte in seinem unschuldigsten Ton:

„Sag einmal Draco, sind eigentlich Erstklässler vor Schreck umgefallen? Ich habe gehört Madame Pomfrey müsste sich um welche kümmern, die den Schock nicht verkraften konnten, dich lächelnd durch Hogwarts spazieren zu sehen.“